



WAS IST DEINE SUPERKRAFT?



QVISTEN ANIMATION PRÄSENTIERT

SOWAS VON SUPER!

Filmpädagogische Begleitmaterialien

SOWAS VON SUPER!

HELT SUPER

Norwegen 2022, 77 Min.

Kinostart: 21. März 2024, MFA+ FilmDistribution e.K.

Regie	Rasmus A. Sivertsen
Buch	Kamilla Krogsveen
Schnitt	Morten Rørvig
Musik	Eyvind Andreas Skeie, Stein Johan Grieg Halvorsen
Produzent*innen	Åshild Ramborg, Stian Tveiten

FSK	ohne Altersbeschränkung
Pädagogische Altersempfehlung	ab 7 Jahre; ab 2. Klasse
Themen	Familie, Eltern und Kinder, Selbstbewusstsein, Identität, Anerkennung, Held*innen, Abenteuer
Anknüpfungspunkte für Schulfächer	Deutsch, Ethik/Religion, Kunst

Impressum

Herausgeber:

MFA+ FilmDistribution e.K.
Bismarckplatz 9
93047 Regensburg

info@mfa-film.de
www.mfa-film.de

Bildnachweise:

© 2022 Qvisten Animation /
MFA+ FilmDistribution e.K.

Text und Konzept:

Stefan Stiletto
stiletto@filme-schoener-sehen.de

Wer braucht Superheld*innen?

Der Film spielt in der modernen Welt und behandelt relevante heutige Themen, zum Beispiel wie Kinder mit dem hohen Erwartungsdruck ihrer Eltern und Umgebung umgehen. Das ist ein Thema, das mir als Vater sehr am Herzen liegt. Viele Kinder fühlen einen großen Druck, perfekt zu sein, sei es durch Social Media, die Schule, ihre Familie und ihre Freunde. Der Film diskutiert, ob man wirklich „super“ sein muss, oder ob es nicht okay ist, einfach man selbst zu sein, auch unvollkommen. Die Animationstechnik gibt mir die Möglichkeit, spielerisch, satirisch und humorvoll an diese Themen heranzugehen.

Rasmus A. Sivertsen,
Regisseur von SOWAS VON SUPER!

Manche Superheld*innen verkleiden sich als Spinnen, als Fledermäuse oder Marienkäfer. In der Familie von Hedvig schlüpft man dazu in ein jahrhundertealtes Löwenkostüm. Seit geraumer Zeit ist Hedvigs Vater Leif als „Superlöwe“ dafür zuständig, in dem idyllischen kleinen Fjordort nach dem Rechten zu sehen. Große Verbrechen gibt es dort zwar nicht. Aber auch Kinderwägen, die sich selbstständig gemacht haben, können ein Problem sein. Oder ein Lemur, der aus dem Zoo ausgebücht ist. Eines Tages soll Hedvig das Erbe ihres Vaters antreten. Einerseits findet Hedvig das toll, andererseits hat sie Angst davor, weil sie an sich zweifelt. Sie weiß gar nicht, ob sie das Zeug zur Heldin hat. Richtig gut ist sie nur beim Gaming mit ihrem besten Freund Thomas.

Dann kommt dieser Tag viel früher als gedacht. Durch eine Reihe unglücklicher Zufälle landet das Löwenkostüm in der Kochwäsche – und geht massiv ein. Leif passt danach nicht mehr in das Kostüm. Aber für die elfjährige Hedvig wäre es passend. Allerdings geht der erste Einsatz von Hedvig als Superlöwin gleich furchtbar schief, woraufhin Leif daran zweifelt, ob seine Tochter die richtige für diese Aufgabe ist. Könnte es nicht sein, dass sein ungemein talentierter Neffe Adrian nicht die bessere Wahl wäre? Als er beginnt, diesen zu trainieren, ist das eine große Enttäuschung für Hedvig. Heimlich beginnt sie, mit ihrer Oma, die auch einmal das Kostüm trug, zu trainieren, und vernachlässigt dafür sogar Thomas. Nachdem Hedvig erfolgreich als Superlöwin ein Zugunglück vereitelt hat, gewinnt sie an Selbstbewusstsein. Dank des Löwenkostüms gelingt es ihr sogar, beim Talentwettbewerb in der Schule am Schlagzeug eine gute Vorstellung zu liefern – was allerdings auch den ehrgeizigen Adrian auf den Plan ruft, der unbedingt als Superlöwe unter Beweis stellen möchte, was noch in ihm steckt.

Als ein Felsvorsprung über Hedvigs Heimatort ins Tal zu stürzen droht, braucht die Stadt unbedingt die Hilfe von einem Superhelden. Leif sieht dies als Aufgabe von Adrian, doch Adrian ist mehr auf seinen eigenen Ruhm bedacht als an selbstlosen Rettungsaktionen interessiert. Letztendlich ist es kein Superheld, der die Stadt rettet, sondern das durch viele Gamingstunden erlernte Strategiegeschick von Hedvig und Thomas. Nach diesem Tag braucht niemand mehr das Superlöwenkostüm. Leif erkennt, dass Hedvig genauso richtig ist, wie sie ist.

Superheld*innen sind in der Popkultur allgegenwärtig. Berühmte Comicfiguren aus den USA wie Spider-Man und Batman sind durch ihre Marktpräsenz auch schon jüngeren Kindern zumeist ein Begriff und haben eine gewisse Vorstellung davon geprägt, wie sich ein*e Superheld*in verhält und was diese*n auszeichnet. Der norwegische Computeranimationsfilm SOWAS VON SUPER! baut auf diesem Wissen auf. Daher bietet sich zur Vorbereitung auf den Kinobesuch auch eine erste Auseinandersetzung mit Superheld*innen, deren typischem Aussehen, Eigenschaften und Verhalten an. Dadurch wird einerseits deutlich, was Superheld*innen so attraktiv macht – und andererseits, wie weit entfernt die elfjährige Hedvig im Film von solchen Superheld*innen ist.

> **Aufgabenblock 1**
regt zur Auseinandersetzung mit bekannten Superheld*innen vor dem Kinobesuch an.

Hedvig hat strubbelige rote Haare, ist klein und trägt eine große Brille. Sie wirkt unscheinbar und schüchtern. Und unsportlich ist sie obendrein. Nur im Computerspielen ist sie gut – aber ist das wirklich ein Talent? Hedvig weiß, dass sie eigentlich irgendwie „super“ sein sollte, um in die großen Fußstapfen ihres

> **Aufgabenblock 2**
lenkt den Blick auf Hedvig und ihre Eigenschaften.

Vaters treten zu können. Aber sie fühlt sich so gar nicht „super“, sondern sehr normal. Ihr Zimmer spiegelt diesen Konflikt. Fitnessgeräte bestimmen den Raum, an der Tür hängt ein Poster von Superlöwe. Die Erwartungen, mit denen sich Hedvig konfrontiert sieht, sind riesengroß. In einer Zimmerecke hingegen steht ihr Computer, ihr wahres Hobby.

Leif setzt große Hoffnung auf Hedvig als seine Nachfolgerin. Erst recht, nachdem er nicht mehr in das Kostüm passt und seine Superheldenkarriere an den Nagel hängen muss. Er arbeitet mit ihr seinen Trainingsplan durch und übersieht dabei, was Hedvig wirklich gut kann. Besonders schlimm ist es für Hedvig, als Leif sie durch Adrian ersetzt. Damit fühlt Hedvig sich auch persönlich zurückgesetzt und nicht wertgeschätzt. Sie hat den Eindruck, dass ihr Vater sie einfach nicht so mag und akzeptiert, wie sie ist. Ausgehend von diesem Konflikt lässt sich auch allgemein die Frage stellen, in welchen Bereichen Kinder heute den Eindruck haben, „perfekt“ sein zu müssen und mit hohen Erwartungen und Leistungsdruck konfrontiert werden. Denn auch das steckt in SOWAS VON SUPER! Gerade auch in sozialen Netzwerken ist die vermeintliche ständige Selbstoptimierung ein großes Thema, eng verbunden mit der impliziten Botschaft, (noch) nicht gut genug zu sein.

Das Löwenkostüm verspricht für Hedvig aber auch die Lösung ihrer Probleme. Superlöwe steht für Stärke und Selbstbewusstsein. Wenn sie also in das Kostüm schlüpft, dann erhofft sie sich diese Eigenschaften auch für sich selbst. Das Besondere an dem Löwenkostüm ist, dass dadurch keine Verwandlung in einen Löwen stattfindet. Es ist nur eine Verkleidung, eine Tarnung. Der Mensch mit all seinen Eigenschaften bleibt hinter der Maske stets erkennbar – bei Hedvig imitiert die Löwenmähne etwa deren strubbelige Haare. Zudem bedeckt nur eine Augenmaske ihr Gesicht. Aber das positive Bild des Löwen strahlt auf Hedvig ab. Die Verkleidung macht ihr vor allem Mut. Bei Adrian sieht das anders aus: Wenn er Superlöwe ist, möchte er auch als Held erkannt und gewürdigt werden.

Weil Hedvig in einem entscheidenden dramatischen Moment bewusst wird, dass sie sich auf ihre eigenen Stärken besinnen muss und kein Kostüm braucht, um „super“ zu sein, kann sie die Stadt dank ihres strategischen Gaming-Wissens am Ende vor einem herabfallenden Felsblock beschützen. Die zentrale Botschaft des Films besteht darin, dem jungen Publikum Mut zu machen, an sich selbst zu glauben und sich der eigenen Stärken bewusst zu werden. Auch wenn diese auf den ersten Blick unnütz erscheinen, so zeigt der Film, dass diese nur einen geeigneten Raum brauchen, um sich zu entfalten. Dass dies im Fall von Hedvig Fähigkeiten sind, die sie beim Gaming erlernt hat – nämlich schnelles Reagieren, Antizipieren und strategisches Denken – ist eine kleine Aufforderung des Films, Bildung ganz offen zu denken und dabei nicht in Vorurteile zu verfallen.

*

Diese Begleitmaterialien geben Anregungen, wie SOWAS VON SUPER! im Schulunterricht eingesetzt werden kann. Eine inhaltliche Auseinandersetzung ist dabei ebenso wichtig wie eine Beschäftigung mit der filmischen Gestaltung, durch die die Wahrnehmung sensibilisiert werden soll. Es ist nicht notwendig, die Arbeitsblätter vollständig und chronologisch zu bearbeiten. Wählen Sie vielmehr solche Aufgabenvorschläge aus, die Ihnen für die Arbeit mit Ihren Schüler*innen und für den gegebenen Zeitrahmen sinnvoll erscheinen und modifizieren Sie diese gegebenenfalls, damit sie sich in Ihren Unterricht optimal einfügen. Viele Aufgaben lassen sich mündlich bearbeiten.

> **Aufgabenblock 3** stellt das Verhältnis von Leif und Hedvig in den Mittelpunkt und thematisiert Erwartungshaltungen und Enttäuschungen.

> **Aufgabenblock 4** lädt zur Beschäftigung mit der Bedeutung des Löwenkostüms ein und welche Symbolkraft dieses hat.

Aufgabenblock 1: Superhelden und Superheldinnen

a) Bekannte Superhelden und Superheldinnen

Welche Superhelden und Superheldinnen kennst du?

Superhelden	Superheldinnen

Besprecht eure Ergebnisse gemeinsam:

- Sind euch mehr Superhelden oder mehr Superheldinnen eingefallen?
- Welche sind berühmter? Woran könnte das liegen?
- Gibt es Unterschiede zwischen Superhelden und Superheldinnen?

b) Merkmale von Superhelden und Superheldinnen

Was zeichnet eigentlich einen Superhelden oder eine Superheldin aus?

So sehen sie aus	
So verhalten sie sich	
Sie haben diese Eigenschaften	

Besprecht gemeinsam:

- Wer ist für euch noch ein Superheld oder eine Superheldin (außer den oben genannten)?
- Wer braucht eigentlich Superhelden und Superheldinnen?

Zeichne ein Bild eines Superhelden oder einer Superheldin. Stelle deine Figur in der Klasse vor.

Aufgabenblock 2: Hedvig

a) Wer ist Hedvig?

Die folgenden Bilder stammen aus den ersten Szenen des Films. So lernen wir Hedvig kennen.



1



2

Besprecht die folgenden Fragen in Kleingruppen:

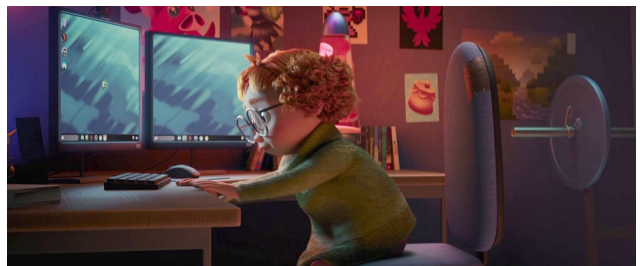
- Wie sieht Hedvig aus? Was fällt an ihr besonders auf?
- Wie wirkt Hedvig auf euch?
- Welche Eigenschaften hat Hedvig?
- Was erfährst du zu Beginn des Films über Hedvigs Familie, Freunde und Hobbys?

b) Hedvigs Zimmer

Das folgende Bild zeigt Hedvigs Zimmer. Beschreibe, was sich in dem Zimmer befindet und was du dadurch über Hedvig erfährst. Welche unterschiedlichen Seiten zeigen die beiden Bilder?



1



2

Aufgabenblock 3: Erwartungen

a) Hedvigs Stammbaum

Hedvig kennt die Geschichte ihrer Familie. Seit Jahrhunderten schlüpft jemand in das Kostüm von Superlöwe und wird zum Superhelden oder zur Superheldin. Schreibe oder erzähle aus der Sicht von Hedvig, was das für sie bedeutet.

b) Hedvig und ihr Vater

Stelle gegenüber: Was wünscht sich Leif von seiner Tochter? Was wünscht sich Hedvig von ihrem Vater?

Leif wünscht sich von Hedvig		Hedvig wünscht sich von ihrem Vater
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>	↔	<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>
<hr/>		<hr/>

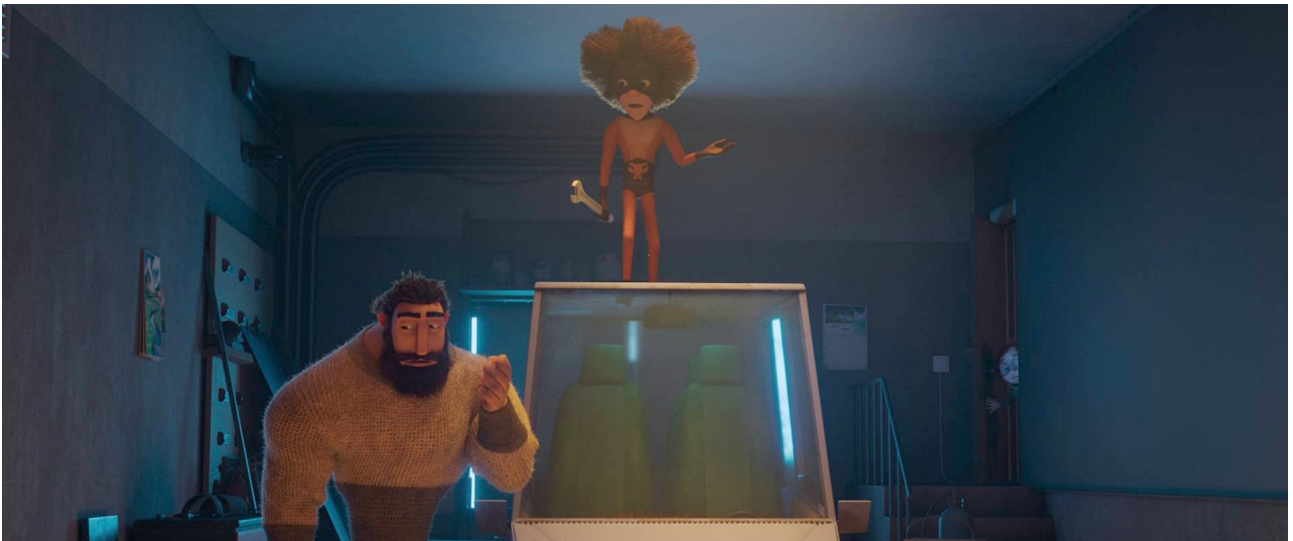
Besprecht gemeinsam in Kleingruppen:

- Welche Folgen haben diese unterschiedlichen Wünsche?
- Was für einen Eindruck habt ihr von Hedvigs Vater? Wie findet ihr sein Verhalten?
- Wie fühlt sich Hedvig?
- Was sollte Hedvig ihrem Vater sagen?
- Was erwarten eure Eltern (oder Großeltern) von euch? Wie geht ihr mit diesen Erwartungen um? Könnt ihr sie erfüllen? Wollt ihr sie erfüllen?
- Wann habt ihr den Eindruck, „perfekt“ sein zu müssen? Wie geht es euch dann?

c) Ein entscheidender Moment

Besprecht gemeinsam das folgende Bild aus dem Film:

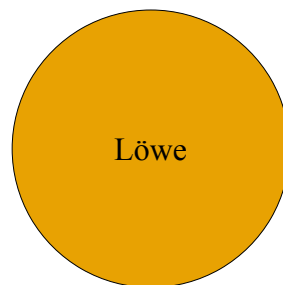
- Was passiert in dieser Szene?
- Wie findet ihr das Verhalten von Leif?
- Was meint ihr: Wie fühlt sich Leif in diesem Moment? Achtet auch auf seine Körperhaltung.
- Wie fühlt sich Hedvig in diesem Augenblick? Achtet auch darauf, wo sie sich im Bild befindet und was von ihr zu sehen ist.
- Wo steht Adrian im Bild? Welche Rolle spielt er hier?
- Achtet auf die Farben: Welche Farben tauchen hier auf? Wie lenken sie deinen Blick? Welche Figuren haben welche Farben?
- Warum ist diese Szene so wichtig für die Geschichte? Welche Entscheidung trifft Hedvig danach?



Aufgabenblock 4: Superlöwe

a) Ein Löwe!

Schreibe rund um den Kreis auf, welche besonderen Merkmale Löwen haben und was du an Löwen toll findest.



Mehr über Löwen findest du etwa auf der Seite der Naturdetektive unter <https://naturdetektive.bfn.de/lexikon/zum-lesen/tiere/saeugetiere/loewen.html>

Besprecht gemeinsam:

- Warum passt ein Löwe zur Verkleidung von Superhelden und Superheldinnen?
- Welches andere Tier kannst du dir gut als Vorbild für Superhelden und Superheldinnen vorstellen? Entwerfe ein Kostüm dafür und zeichne ein Bild von Hedvig in diesem Kostüm.

b) Kleider machen Leute

Das Löwenkostüm verstärkt die Stärken, aber auch die Schwächen von denjenigen Menschen, die es tragen. Vergleiche, wie Hedvig und Adrian sich jeweils im Löwenkostüm fühlen und verhalten.

Hedvig



1



2

Adrian



3



4



c) Das Ende von Superlöwe

Am Ende geht das Löwenkostüm verloren. Schreibe aus der Sicht von Hedvig auf, was sie darüber denkt und was sie über sich, ihre Stärken und das Kostüm gelernt hat.
